

Zweimal von Klostersauflösung betroffen

21.10.10



Zangberg - Am Kirchweihsonntag jährte es sich zum 50. Mal, dass Schwester Claudia Sergl ihre Gelübde als Ordensfrau der Schwestern von der Heimsuchung Mariä abgelegt hat. Bei der Eucharistiefeier in der Klosterkirche erneuerte sie ihre Hingabe an Gott und ihr Versprechen der Einhaltung der Ordensregeln.

Claudia Sergl beim Empfang im Ahnensaal nach dem Festgottesdienst zu ihrer 50-jährigen Profess.

Foto gth

Zelebrant Pfarrer Alois Hopf sagte in seiner Festpredigt, Gott habe jeden von uns ausgewählt als lebendigen Stein im Haus seiner Kirche und gebe uns darin Heimat, so auch Schwester Claudia.

Beim anschließenden Empfang im Ahnensaal gratulierten die Verwandten, darunter die vier leiblichen Schwestern aus Erharting, sowie Verwandte und Freunde aus Neumarkt-St. Veit, Mettenheim, Soyen und München, ferner die Vertreter der kirchlichen Institutionen und Vereine am Ort. Für die weltliche Gemeinde wünschten Bürgermeister Franz Märkl und sein Stellvertreter Siegfried Mailhammer Gottes Segen.

Schwester Claudia Sergl stammt aus Erharting, wuchs dort mit ihren vier Schwestern auf und trat mit 17 Jahren an Weihnachten 1957 in Niedernfels bei Marquartstein in den dortigen Konvent ein. Im Internat war sie mit der Betreuung der Schülerinnen und Schüler und mit Wäschearbeiten befasst.

1997, als das Internat von der Erzdiözese übernommen wurde, verließen die Schwestern das dortige Kloster; die größere Zahl der 19 Schwestern wechselte nach Beuerberg, Schwester Claudia kam mit vier Mitschwestern nach Pielenhofen bei Regensburg. Dort konnte sie nicht lange bleiben, denn im August dieses Jahres wurde auch das Kloster Pielenhofen aufgelöst.

Obwohl der Heimsuchungsorden ein klausurierter Orden ist, was bedeutet, dass die Schwestern nicht aus dem Kloster herauskommen, brachten es die Umstände der heutigen Zeit mit sich, dass Schwester Claudia nun bereits schon im dritten Kloster ihre Heimat gefunden hat. Mit Schwester Claudia feierte bereits die zweite Schwester nach dem Umzug von Pielenhofen nach Zangberg hier ihre goldene Profess.

gth